

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen von Wohnungsunternehmen mit Kunden- und Mieterkontakt

Teilnehmeranzahl / Gebühr

mind. 8 Teilnehmer/innen, max. 15 Teilnehmer/innen

1.900,00 Euro je Teilnehmer/in
inkl. Unterlagen und Verpflegung, ohne Übernachtung

Seminarzeiten

vier Blöcke á zwei Seminartage
jeweils von 9:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Veranstaltungsort

**VNW Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen e.V.**
Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg
www.vnw.de

Übernachtungsmöglichkeit

Leonardo Hotel Hamburg Airport
Langenhorner Chaussee 183, 22415 Hamburg
Tel. 040 / 53 20 90, Fax 040 / 53 20 96 00
E-Mail info.hamburgairport@leonardo-hotels.com
Einzelzimmer ab 92,00 Euro inkl. Frühstück
Stichwort: „VNW“
Bitte buchen Sie Ihr Zimmer direkt im Hotel.

Ansprechpartner

Andreas Daferner
VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
Tel. 040 / 520 11-218 • E-Mail daferner@vnw.de

Karsten Dürkop
vdw Niedersachsen Bremen
Tel. 0511 / 12 65-126 • E-Mail k.duerkop@vdw-online.de

Weitere Informationen unter
www.vdw-online.de, www.vnw.de

Anmeldung

Andrea Schwoch
VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
Tel. 040 / 520 11-224 • E-Mail schwoch@vnw.de

Anmeldung

Rücksendung per Fax bis zum **29. Januar 2016**

FAX 040 / 520 11-201

Ja, ich/wir nehme/n verbindlich teil an der

Sozialberater/in in der Wohnungswirtschaft 2016 in Hamburg

Unternehmen

Name

Name

Name

Ansprechpartner / Tel. / E-Mail

Unterschrift



Sozialberater/in in der Wohnungswirtschaft

2016 in Hamburg

mit vdw-VNW-Zertifikat

**8 Module vermitteln fundiertes Wissen für
Mitarbeiter/innen, die im sozialen Manage-
ment der Wohnungsunternehmen tätig sind
oder sein werden.**

VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
vdw Verband der Wohnungswirtschaft Niedersachsen Bremen e.V.

Überblick

Der Arbeitsalltag von Mitarbeiter/innen in der Immobilienwirtschaft ist heutzutage von Aufgaben geprägt, die über ihr Fachwissen hinausgehen. So benötigen sie Kompetenzen im Umgang mit sozialen Schieflagen bei den Mietern und Konflikten in den Quartieren. Dazu gehört der Umgang mit Mietschuldnern, mit verwaahlosten Mietern, Nachbarschaftskonflikten und mit Mieterinnen und Mietern, die weitergehende Unterstützung durch Ämter und Fachdienste benötigen.

Diese Weiterbildung enthält rechtliches, fachliches und kommunikatives Werkzeug, um die sozialen Herausforderungen zu bewältigen, mit denen Wohnungsunternehmen konfrontiert sind. Die Teilnehmer/innen lernen Hintergründe sozialer Not und Handlungsmöglichkeiten kennen. Sie trainieren, Mieter zu unterstützen, zu motivieren und Problemlagen zu klären.

Experten



Robert Montau (verantwortlich)
Sozialpsychologe und seit 1999 selbstständiger
Trainer und Berater



Dr. Renate Narten
Fachfrau für Wohnen im Alter
Büro für sozialräumliche Forschung
und Beratung, Hannover



Frank Jäger
Referent für Sozialrecht und –politik,
Mitarbeiter von Tacheles e.V., Wuppertal
Buchautor

Überblick: Instrumente für das Sozialmanagement in der Wohnungswirtschaft Mittwoch, 17. Februar 2016

- Ziele, Aufgaben und Nutzen von Sozialmanagement
- Was ist Sozialmanagement (nicht)?
- Die Einbindung von Sozialmanagement in Wohnungsunternehmen
- Erfolgskriterien für mieterorientierte Instrumente im Sozialmanagement
- Gesprächstechniken und Beratungsmethoden

Nachbarschaftskonflikte klären Donnerstag, 18. Februar 2016

- Generation, Millieu, Herkunft: Wie entsteht ein Nachbarschaftsstreit?
- Ursachen von Konflikten: Frustration, Konkurrenz, Vorurteile
- Konfliktlösungsstrategien: Pendelgespräch, Runder Tisch, Bezeugung usw.
- Spezielle Themen: Lärm, Dreck usw.

Umgang mit verwaahlosten Mietern Mittwoch, 13. April 2016

- Typen und Ursachen von Verwaahlung
- Das Horter-Syndrom
- Gesprächsstrategien
- Unterstützungsmöglichkeiten und Grenzen

Umgang mit altersbedingten Störungen Donnerstag, 14. April 2016

Dr. Renate Narten

- Gesundheitliche Probleme, körperliche Einschränkungen
- Psychische Probleme, Verhaltensauffälligkeiten
- Demenz
- Kommunikation und Vermittlung von Hilfen

Einführung in das Sozialrecht Mittwoch, 11. Mai 2016

Frank Jäger

- Überblick der Leistungen der sozialen Sicherung
- Das Prinzip der nachrangigen Leistungen der Existenzsicherung
- Hilfen für Arbeitssuchende
- Sozialhilfe und Abgrenzung zum ALG II
- Vorrangige Leistungen zur Existenzsicherung
- Wohngeld, Kindergeldzuschlag, Leistungen für Auszubildende, Rentenleistungen, Krankengeld usw.

Mietschulden abbauen, Räumungen verhindern Donnerstag, 12. Mai 2016

- Die finanzielle Situation von Mietschuldern
- Typen von Mietschuldern
- Motivation zur Änderung des Zahlungsverhaltens
- Unterstützung durch Dritte, Ämter und Einrichtungen
- Gesprächsschemata für Gespräche mit Mietschuldern

Quartiersmanagement in der Praxis Mittwoch, 15. Juni 2016

Gisela Reimers

ProQuartier Hamburg Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte GmbH

Carsten Tech

GBH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover GmbH

Beate Pellegrino

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen

Praxisbegleitung Donnerstag, 16. Juni 2016

- Wo gelingt die Umsetzung der Trainingsinhalte?
- Wo gibt es Nachbesserungsbedarf?
- Wie lässt sich die Sozialberatung weiterentwickeln?
- Qualifizierende Fallbesprechung